

# Medienmitteilung

## Vorläufige *sigma*-Schätzungen für das erste Halbjahr 2017: Katastrophen verursachen weltweit Schäden von 44 Mrd. USD

- Gesamtwirtschaftliche Schäden aus Katastrophen belaufen sich im ersten Halbjahr 2017 auf 44 Mrd. USD und liegen somit deutlich unter dem Niveau der Vorjahresperiode von 117 Mrd. USD, hauptsächlich infolge weniger intensiver Ereignisse
- Versicherungsschäden aus Katastrophen sinken im ersten Halbjahr 2017 gegenüber der Vorjahresperiode von 36 Mrd. USD auf 23 Mrd. USD
- Gewitter in den USA verursachen die grössten Schäden
- Katastrophen fordern rund 4 400 Menschenleben im ersten Halbjahr 2017

Zürich, 17. August 2017 – Gemäss vorläufigen *sigma*-Schätzungen beläuft sich der gesamtwirtschaftliche Schaden aus Natur- und Man-made-Katastrophen im ersten Halbjahr 2017 auf 44 Mrd. USD. Dies ist somit deutlich unter dem Halbjahresdurchschnitt von 120 Mrd. USD der letzten zehn Jahre und ist auch signifikant niedriger als im Vorjahreszeitraum. Von den im ersten Halbjahr 2017 verzeichneten Schäden waren insgesamt 23 Mrd. USD versichert. Eine Reihe schwerer Gewitter in den USA verursachte im Berichtszeitraum die grössten Schäden. Weltweit forderten Katastrophen in den ersten sechs Monaten rund 4 400 Menschenleben oder Vermisste. In der Vorjahresperiode waren dies 4 800.

Von den gesamtwirtschaftlichen Schäden in der ersten Jahreshälfte 2017 in Höhe von 44 Mrd. USD machten Naturkatastrophen 41 Mrd. USD aus (gegenüber 110 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2016), derweil die übrigen 3 Mrd. USD auf Man-made-Katastrophen zurückzuführen sind. Die weltweit versicherten Gesamtschäden aus Naturkatastrophen reduzierten sich von 30 Mrd. USD in der Vorjahresperiode auf 20 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2017, während die versicherten Gesamtschäden aus Man-made-Katastrophen von 6 Mrd. USD auf 3 Mrd. USD zurückgingen. Katastrophen forderten im Berichtszeitraum rund 4 400 Menschenleben – eine gegenüber den Vorjahren geringere Anzahl, die sich nach Berücksichtigung der Todesfälle infolge der extremen Hitzewellen im Juni in Europa jedoch noch erhöhen könnte.

### **Unwetter in den USA verursachen die grössten Schäden – die meisten davon sind versichert**

Schwere Gewitterstürme in den USA waren verantwortlich für die grösste Schadenbelastung in den ersten sechs Monaten in 2017. Unabhängig voneinander haben vier schwere Unwetter im Zeitraum von Februar bis Mai

Media Relations, Zürich  
Telefon +41 43 285 7171


Lucia Bevere, Zürich  
Telefon +41 43 285 9279

Kurt Karl, Armonk  
Telefon +1 914 828 8686

Clarence Wong, Hongkong  
Telefon + 852 2582 5644

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121  
Fax +41 43 285 2999

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)  
 @SwissRe

Schäden von je über 1 Mrd. USD verursacht. Das schwerste Unwetter ereignete sich im Mai und dauerte vier Tage. Hagel in Colorado und heftige Windböen in den südlichen und zentralen Bundesstaaten verursachten schwere Schäden.

Aus den gesamten versicherten Schäden von 23 Mrd. USD in der ersten Jahreshälfte 2017 führten eine Vielzahl von kleineren Gewittern und anderen Wetterereignissen in den USA (z.B. Überschwemmungen) zu versicherten Schäden von rund 16 Mrd. USD. Kurt Karl, Chief Economist von Swiss Re: «Glücklicherweise sind in den USA die meisten Haushalte und Unternehmen gegen Sturmrisiko versichert, sodass sie einen finanziellen Schutz geniessen, wenn sie von Unwetterschäden betroffen sind.»

### Ein Jahr der Wetterextreme

Die grösste und teuerste Naturkatastrophe ausserhalb der USA war der Wirbelsturm Debbie, ein tropischer Wirbelsturm der Kategorie 4, der Ende März die Küstenregion im Nordosten Australiens heimsuchte. Windböen von bis zu 263 km/h, gefolgt von grossflächigen Überschwemmungen im zentralen und südöstlichen Queensland sowie im Nordosten von New South Wales, verursachten versicherte Schäden von 1,3 Mrd. USD.

Zu den weiteren grossen Schadenereignissen gehörten die Überschwemmungen in Peru und die schweren Frostschäden im Spätfrühling im Südosten der USA und in Europa. Zu Jahresbeginn litt Europa unter einer Kältewelle, die dutzende Menschenleben forderte. Auf die Kälte folgte in verschiedenen Gebieten Europas ein von Hitzewellen geprägter Sommer, was das Jahr 2017 bisher zu einem Jahr der Wetterextreme macht. Hohe Temperaturen und Trockenheit prägten den Sommer 2017 in der nördlichen Hemisphäre und verursachten in vielen Teilen der Welt Waldbrände.

**Tabelle 1:**  
**Wirtschaftliche und versicherte Schäden in H1 2017 und H1 2016**

Mrd. USD	H1 2017	H1 2016	Jährliche Veränderung	10-Jahres-durchschnitt
<b>Wirtschaftliche Schäden (Total)</b>	44	117	-62%	120
Naturkatastrophen	41	110	-63%	112
Man-made-Katastrophen	3	7	-51%	8
<b>Versicherte Schäden (Total)</b>	23	36	-37%	33
Naturkatastrophen	20	30	-35%	29
Man-made-Katastrophen	3	6	-51%	4

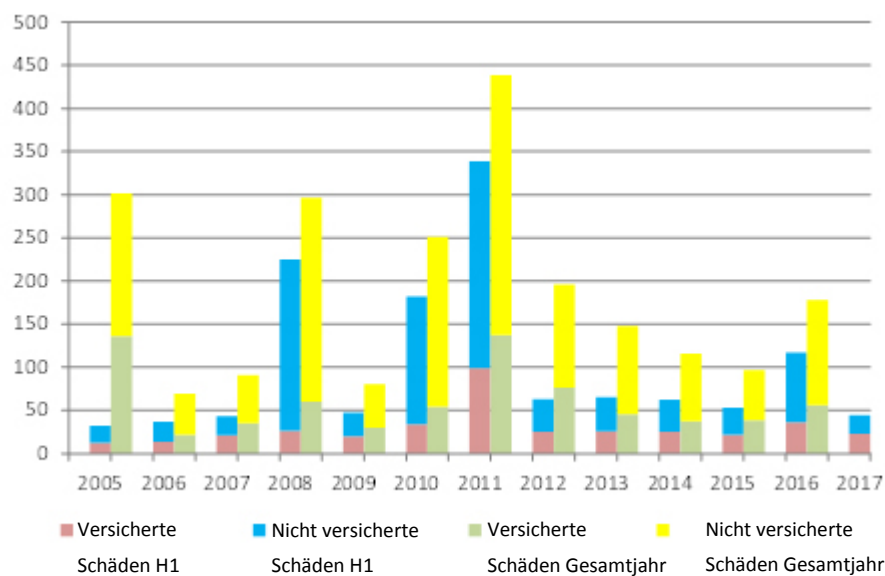
Quelle: Swiss Re Institute

**Tabelle 2:**
**Die teuersten versicherten Naturkatastrophenschäden im ersten Halbjahr 2017  
 (Mrd. USD)**

Monat	Versicherte Schäden <sup>1</sup>	Gesamtwirtschaftliche Schäden	Ereignis	Land
Mai	1.9	2.2	Hagelschlag, Gewitter <sup>2</sup>	USA
März	1.6	2.1	Gewitter, Tornados, Hagelschlag <sup>2</sup>	USA
März	1.5	2.1	Hagelschlag, Gewitter, Tornados <sup>2</sup>	USA
Feb	1.4	1.8	Gewitter, Tornados, Hagelschlag mit grossen Körnern <sup>2</sup>	USA
März	1.4	2.7	Wirbelsturm Debbie <sup>3</sup>	Australien
Juni	1.0	1.5	Hagelschlag <sup>2</sup>	USA

Bemerkung: (1) Sach- und Betriebsunterbruchschäden, ohne Schadenzahlungen im Rahmen von Haftpflicht- und Lebensversicherungspolizen

Quellen: (2) Zahlen für Naturkatastrophen in den USA auf Basis von Property Claim Services; (3) vorläufige Schätzung von Swiss Re

**Abbildung 1: Katastrophenschäden 2005–2017 (Mrd.) USD**


Quelle: Swiss Re Institute

Die [«sigma explorer»-Web-App](#) verfügt über neue Funktionen. Auf [sigma-explorer.com](http://sigma-explorer.com) können Sie [Naturkatastrophendaten auf Weltkarten projiziert](#) anschauen, herunterladen und austauschen.

#### Über Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an mehr als 80 Standorten präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gemäss dem International Reporting Standard kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen zur Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website [www.swissre.com](http://www.swissre.com) oder folgen Sie uns auf Twitter @SwissRe.